

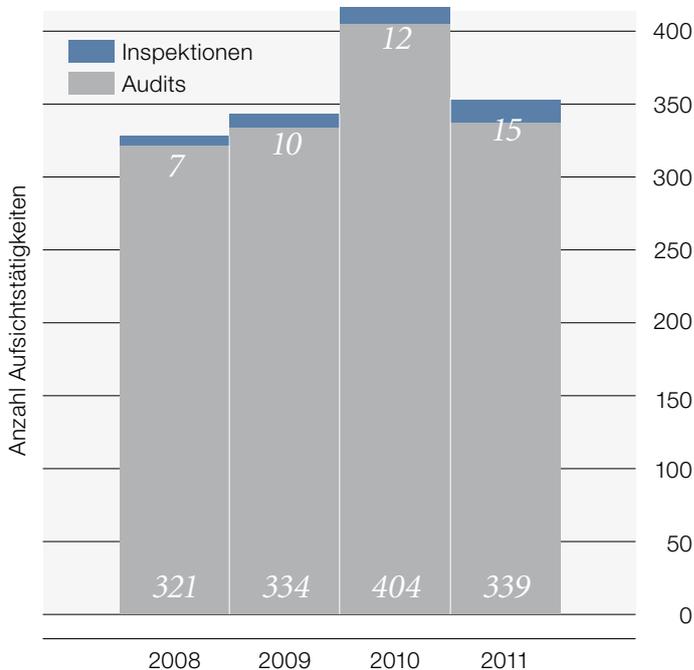
# Flugtechnik

Nachdem das BAZL in den Vorjahren stets mehr Inspektionen und Audits bei Entwicklungs-, Herstellungs- und Unterhaltsbetrieben durchgeführt hatte, gingen die Kontrollgänge im Bereich Flugtechnik 2011 erstmals zurück, und zwar um knapp 15 Prozent auf 354. Grund für diese Abnahme war, dass das Amt die Aufsicht auf Bereiche mit einem grösseren Risikopotenzial fokussierte. Ebenfalls rückläufig waren die Befunde; sie gingen um über einen Fünftel auf 1257 zurück. Weniger als 2 Prozent der Befunde wiesen ein erhöhtes Risiko auf. Am meisten Verbesserungspotenzial orteten die BAZL-Inspektoren bei den betriebsinternen Audits und Kontrollen, bei der Erstellung und dem Unterhalt von Betriebshandbüchern, bei den betriebsinternen Verfahren, beim Einsatz und bei der Planung von Ressourcen sowie bei der Schulung und der dafür erforderlichen Dokumentation. Insgesamt lässt sich in der Flugtechnik für 2011 von einem stabilen Sicherheitsniveau sprechen.

Über Vorfälle erhielt das BAZL im vergangenen Jahr von den technischen Betrieben 665 Meldungen, 7 Prozent mehr als 2010. Die Zunahme ist vor allem auf Helikopter-Komponenten zurückzuführen, die technische Störungen aufwiesen. Da die Meldungen aus einem Betrieb stammten, lässt sich daraus kein allgemeiner Trend ableiten. Während er im Vorjahr noch gesunken war, nahm der Anteil der Fälle mit erhöhtem Risiko 2011 von 17 auf 21 Prozent zu. Obwohl die Anzahl Meldungen in den letzten Jahren stetig angestiegen war, was grundsätzlich auf eine bessere Meldekultur der Betriebe schliessen lässt, sieht das BAZL vor allem bei den kleineren Unternehmen diesbezüglich noch immer Nachholbedarf. Das Thema wird denn auch bei den regelmässigen Besprechungen mit den Betrieben auf die Traktandenliste gesetzt.

Die häufigsten Vorfälle im Jahr 2011 betrafen technische Abläufe und Verfahren, Triebwerke und Treibstoffsysteme, elektrische, pneumatische und hydraulische Systeme und Helikopterkomponenten. Insbesondere die letztgenannten Mängel lösten Massnahmen durch das BAZL aus. Von den über 70 Meldungen (im Vorjahr waren es noch 7 gewesen) gingen die meisten auf einen Systemfehler zurück, der Fluggeräte eines Herstellers betraf. Die Fachleute des BAZL begleiteten in der Folge die Verbesserungsmassnahmen, die gemeinsam mit dem Betreiber, dem Hersteller und der europäischen Zertifizierungsbehörde erfolgten.

**Aufsicht Flugtechnik**



**Hauptkategorien der Vorfälle Flugtechnik 2011**

